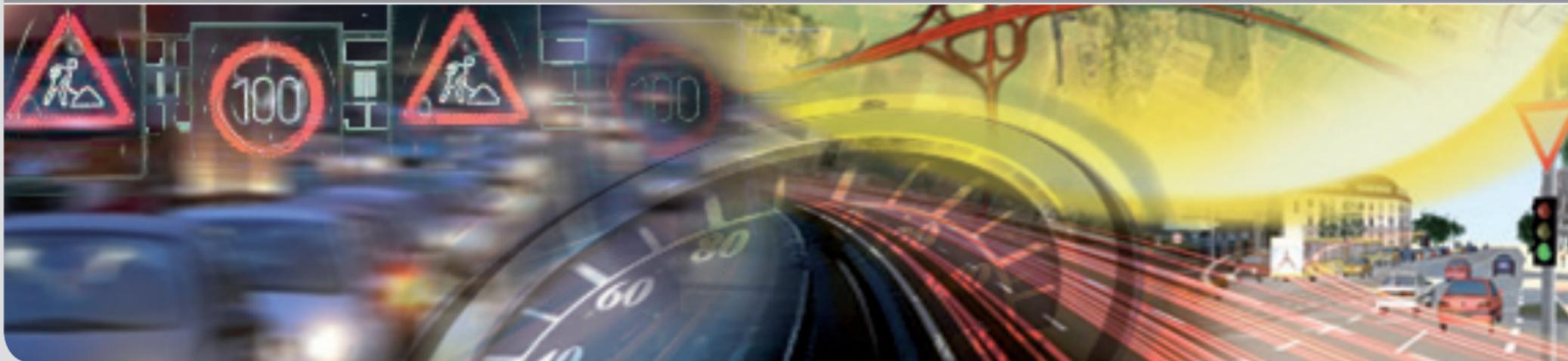


Einladung zum Verkehrswissenschaftlichen Kolloquium

INSTITUT FÜR VERKEHRSWESEN
INSTITUT FÜR STRASSEN- UND EISENBAHNWESEN



Verkehrswissenschaftliches Kolloquium

In Weiterführung unseres erfolgreichen **Kolloquiums** am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) erwarten Sie auch in diesem Jahr zwei interessante Vorträge. Hierzu laden wir Sie herzlich ein und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Wir bitten um Anmeldung bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Vortrag.

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Ralf Roos

Institut für Verkehrswesen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Vortisch

04. Juni 2013

Vortrag

Volker Diegmann

Geschäftsführer IVU Umwelt GmbH, Freiburg

Emissionen des Kfz-Verkehrs – Anforderungen aus dem Klimaschutz und der Luftreinhaltung

Beginn: 16:00 Uhr

02. Juli 2013

Vortrag

Stefan Strick

Präsident der Bundesanstalt für Straßenwesen

Herausforderungen an die Straße des 21. Jahrhunderts

Beginn: 16:00 Uhr

Karlsruher Institut für Technologie, Campus Süd, Hörsaal 93, Altes Bauingenieurgebäude (Geb. 10.81)

Kontakt

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Sekretariat: Sonja Kirstein
KIT – Campus Süd
Otto-Ammann-Platz 1
Telefon: +49 721 608-42241
E-Mail: sonja.kirstein@kit.edu

Institut für Verkehrswesen

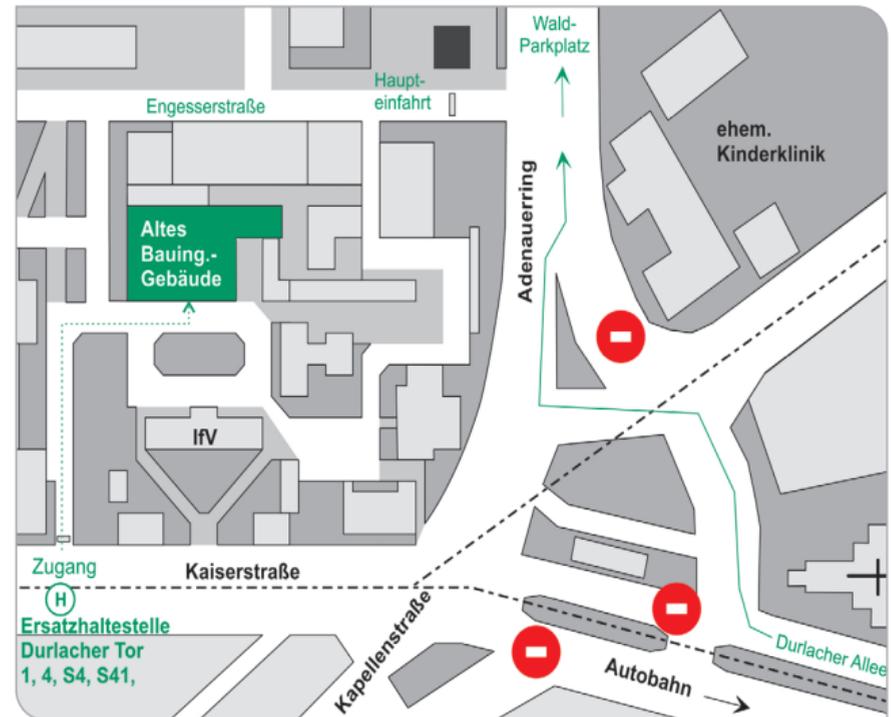
Sekretariat: Sigrid Biegel
KIT – Campus Süd
Otto-Ammann-Platz 9
Telefon: +49 721 608-42251
E-Mail: sigrid.biegel@kit.edu

Anbindung mit ÖPNV

Mit der Straßenbahn als direkte Verbindung vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle „Durlacher Tor“: Linie 4 (Richtung Waldstadt), Linie S4 (Richtung Grötzingen/ Bretten/ Gölshausen), Linie S41 (Richtung Tullastraße).
Fußweg ca. 2 Minuten von der aktuell eingerichteten Ersatzhaltestelle zum Alten Bauingenieurgebäude.

Anbindung mit Pkw

Mit dem Pkw von der A 5 über die Ausfahrt Karlsruhe-Durlach in Richtung KIT – Campus Süd bis zum Durlacher Tor, dann entsprechend der aktuellen Baustellenverkehrsführung rechts in den Adenauerring abbiegen. Auf dem Adenauerring der Wegweisung zum Wald-Parkplatz folgen (wegen sehr begrenzter Parkmöglichkeiten auf dem Campus Süd).



Stefan Strick, Präsident der Bundesanstalt für Straßenwesen

Herausforderungen an die Straße des 21. Jahrhunderts

Die Straßeninfrastruktur wird mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert: Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten, steigender Erhaltungsbedarf, steigende Fahrleistungen im Güterverkehr sowie Probleme durch Verkehrsemissionen und -immissionen sind zu bewältigen. Weiterhin sind Bedrohungsszenarien durch Extremwetterereignisse infolge des Klimawandels sowie die Verknappung von bisher preiswerten Materialien, die auf Basis fossiler Brennstoffe hergestellt werden, zu lösen.

Um zukunftsfähig zu bleiben, muss die Straßeninfrastruktur den künftigen Anforderungen entsprechend angepasst werden, u.a. durch ein übergeordnetes Erhaltungsmanagement, die Berücksichtigung aller relevanten Aspekte im Lebenszyklus von Verkehrsinfrastrukturen, die optimale Ausnutzung der Kapitalmärkte und Finanzierungsinstrumente für den künftigen Finanzbedarf, die Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen, die Anpassung an die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft, die Berücksichtigung steigender Umweltaforderungen etwa durch Senkung des Energieverbrauchs, Verkehrslärmreduktionen, Schadstoffabbau und -rückhalt.

Diese Herausforderungen kann die Straßeninfrastruktur nur dann bewältigen, wenn sie sich auch als Innovationsträger etabliert und Innovationen zügig in eine praktische Nutzenanwendung überführt werden.

Volker Diegmann, Geschäftsführer IVU Umwelt GmbH

Emissionen des Kfz-Verkehrs – Anforderungen aus dem Klimaschutz und der Luftreinhaltung

Neben stationären Quellen spielt der Kfz-Verkehr eine bedeutende Rolle bei den Emissionen von Klimagasen und Luftschadstoffen. Obwohl die Abgasgrenzwerte in Form von Euro-Normen in den letzten Jahren immer weiter verschärft worden sind, bleiben die realen Emissionen des Kfz-Verkehrs auf einem hohen Niveau.

Gerade im urbanen Raum führen die hohen Kfz-Emissionen zu großen Problemen bei der Einhaltung von Luftschadstoffgrenzwerten, die zum Schutz der menschlichen Gesundheit von der EU erlassen wurden. Im Rahmen der Luftreinhaltung ist man deshalb darauf angewiesen, sowohl für die aktuelle Situation wie auch in der Prognose ein möglichst genaues Bild der Emissionssituation zu haben. Dazu sind detaillierte Informationen sowohl zu Verkehrsmengen und Verkehrsqualität des gesamten städtischen Verkehrsnetzes wie auch Basisdaten zum Emissionsverhalten der einzelnen Fahrzeuge und der sich auf der Straße befindlichen Flotte notwendig.

Der Vortrag soll einen Überblick über die Entwicklung der Umweltsituation im Zusammenhang mit dem Kfz-Verkehr geben. Es werden die Grundlagen und die Entwicklung der Methoden zur Ermittlung der Emissionen des Kfz-Verkehrs, deren Anwendung in der planerischen Praxis im Rahmen der Luftreinhaltung sowie die dabei bestehenden Defizite dargestellt.